

Königl. Hoff- und Academischen Buchdruckerey.“ (2 Bl. fol.) Gesprochen hat er so für „einen grossen Theil derer allhie Studirenden“, und zugleich hatte er, wie er sagt, „einen kurtzen Auszug, ihrer glückwünschenden Seuffzer in dieser Cantata gehorsamst zu über reichen, und anbey zu bitten, daß Selbige einer gringen Musiqve ein geneigtes Gehör zu geben, gütigst geruhen mögen“. Dies übergebene Gedicht wird das so betitelt: „Dem Hoch-Ehrwürdigen, Hoch-Achtbaren, und Hoch-Gelehrten Herrn, HERRN Christian MASECOVIO, . . . wurde MDCCXXII. den 4. Octobr. als Rectori Academiae Regiomontanae Magnifico, folgende SERENATA, unter höchst-verpflichteter Gratvlation, gehorsamst gewidmet, von Ihro MAGNIFICENCE vollkommen-ergebenen Civibus Academicis. Königsberg, gedruckt in der Königl. Hof- und Academischen Buchdruckerey.“ (2 Bl. fol.) gewesen sein.

49) Altpreußische Monatschrift 1870 (s. oben Anm. 6): S. 246.

(„Ich habe diejenigen Begriffe, die ich seit mehr als dreyßig Jahren, (denn so lange ist es, daß ich mich gut deutsch zu schreiben befißsen habe) gesammelt, hier zuerst in einige Ordnung zu bringen gesucht“ erklärt Gottsched in der „Vorrede“ seiner „Grundlegung einer Deutschen Sprachkunst“: „Geschrieben an der Michaelsmesse.“ Leipzig 1748.)

50) Auch daß C. A. v. Röder sein „Pathe“ gewesen, ist — wenigstens bei der Taufe 1700 nicht aufgezeichnet (s. Anm. 7).

51) „LEIPZIG, bey Thomas Fritschen. 1708.“ S. 242—246; ebd. 1710 ebenso. (Das Gedicht trägt die Bezeichnung: B. N.) Es ist aufgenommen von Gottsched in seine Sammlung: Benjamin Neukirchs „auserlesene Gedichte“ Regensburg 1744 S. 179—182 (in der Abtheilung „Poetische Sendschreiben“).

52) Nach Gottsched's Angabe in der „Critischen Dichtkunst“ 1730 S. 8 f. steht sie „Hofm. W. Ged. VI. Th. 101. Bl.“: Leipzig, bey Thomas Fritsch, 1709. („Auf die Linck- und Regiubische vermählung, den 8 Junii anno 1700.“) — später „Leipzig, Bey Joh. Michael Blockbergern. 1781“: S. 95 ff.; und in seiner Ausgabe der Gedichte Neukirchs 1744 S. 198—200. (In die neuerdings [1884] erschienene Auswahl von Ludwig Fulda „Deutsche National-Litteratur Historisch kritische Ausgabe . . . herausgegeben von Joseph Kürschner 39. Band Die Gegner der zweiten schlesischen Schule II“: „Ch. Weise, B. H. Brockes, Fr. R. L. Freiherr von Canitz, B. Neukirch, Ch. Wernike“ („Bandausgabe 26“) S. 445—504 ist auch sie nicht aufgenommen, sondern nur in deren „Einleitung“ S. 451 berührt.)

53) Gottsched berichtet da weiterhin über ihn: „Dieser war auch ein Schlesier, und hatte sich, wie es zu gehen pflegt, durch Lohensteins Nachahmung eine noch viel seltsamere und abgeschmacktere Schreibart zuwege gebracht, als sein Held jemals gebraucht hatte“. Johann George Neidhardt (Neidhardus), aus Bernstadt in Schlesien, wurde 1720 Capellmeister bei der Schloßkirche in Königsberg, und ist hier 1789 gestorben. Seine zahlreichen Gedichte — Gelegenheitsgedichte — sind nicht gesammelt; außer solchen erschienen von ihm „Die Sieben Buß-Psalmen“ etc. Königsberg